



Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

Nach Schließung der Impfzentren führt Ärzteschaft die Impfkampagne weiter

„Grundsätzlich können ab Oktober niedergelassene Ärztinnen und Ärzte die Impfungen in Sachsen-Anhalt gewährleisten“, informierte Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne heute das Kabinett nach Gesprächen mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt. Unterstützt werden sie von mindestens zwei mobilen Impfteams je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt nach Schließung der Impfzentren zum Monatsende.

Zusätzlich können sich gemäß aktualisierter Corona-Impfverordnung die Krankenhäuser in die Impfkampagne einbringen. „Sie haben künftig die Möglichkeit, neben eigenem Personal auch Patientinnen und Patienten zu impfen“, sagte Grimm-Benne.

Der Bund hat den Öffentlichen Gesundheitsdienst in die Lage versetzt, den Impfstoff über die Apotheken und den pharmazeutischen Großhandel zu beziehen. Die Kostenerstattung wird weiterhin gegenüber dem Land beantragt und auf Basis einer hälftigen Teilung mit dem Bund abgerechnet.

In Sachsen-Anhalt sind bislang knapp 2,6 Millionen Impfdosen verabreicht worden. Mehr als 1,3 Millionen Menschen sind vollständig geimpft. Fast 11.000 Männer und Frauen haben eine Auffrischungsimpfung erhalten.

Impressum:
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Hegelstraße 42
39104 Magdeburg

Tel: (0391) 567-6666
Fax: (0391) 567-6667
Mail: staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de